



Rassen

Der *Homo sapiens*, der vor aber Tausenden von Jahren die Oberhand über die andern Arten gewann, zeigt heute ein von Gruppe zu Gruppe sehr unterschiedliches Äußeres. Wir treffen hochgewachsene, hellhäutige Menschen mit blauen Augen und blonden Haaren, zum Beispiel in einigen Regionen Nordeuropas, aber auch sehr kleine mit dunkler Haut

und dunklen Haaren, wie die Pygmäen Afrikas. Auf Grund dieser und anderer körperlicher Unterschiede wird die Menschheit in drei Groß- oder Hauptgruppen eingeteilt: Europide, Mongolide und Negride, volkstümlich Weiße, Gelbe und Schwarze genannt. Daneben gibt es Einzelrassen mit Merkmalen, die nicht genau in dieses Schema passen.

Verteilung der wichtigsten Menschenrassen
Die kleine Weltkarte zeigt die Verteilung der drei größten Menschenrassen. Die mongolide Gruppe auf sich die mongolide Gruppe auf einige Landstriche Nord- und Süd-östliche Madagaskar. Die Europide in Europa, einen Teil Asiens, den Nordteil Südspitze Afrikas sowie weite Gebiete Südamerikas. Die negride Gruppe in Madagaskar und Teilen Amerikas verändert sich die Lage ständig durch große Völkerverschiebungen und den Menschenhandel mit Negern und Einwanderung in Amerika.



Mongoliden

Die Mongoliden haben gelbliche Haut, glattes, dunkles Haar und die typische Lidspalte. Sie sind in ganz Asien verbreitet (bis auf einige Teile Indiens und Westasiens) und haben sich an zahlreiche geographische und klimatische Bedingungen angepaßt.



Negriden

Die negride Gruppe, die sich über das mittlere und südliche Afrika, den westlichen Teil Madagaskars, Australien, die Philippinen und Indonesien verteilt, hat im allgemeinen eine dunkle Hautfarbe und krauses Haar und wulstige Lippen.



Europiden

Die Europiden, in Europa, Arabien, Nordafrika verbreitet, zeigen die äußere Merkmale; die Hautfarbe reicht von Weiß bis zu Braun, während die Augen schwarz sein kann.



Eskimo

Die Eskimos, die vorwiegend in den Küstengebieten Alaskas und Kanadas leben, sind von kleiner Statur und gelblich-heller Hautfarbe.



Samburu

Die Samburu bilden eine Volksgruppe im Norden Kenias. Wie die Massai, sind sie sehr dunkelhäutig und hochgewachsen.



Tibetaner

Aus einer Vermischung von Mongolen und einem antiken weißen Stamm hervorgegangen, haben die Tibetaner ein schmaleres Gesicht als die Mongoliden.



Buschmann

Die kleingewachsenen Buschleute besetzten einst große Gebiete des südlichen Afrika; heute leben sie nur noch in der Wüste Kalahari.



Inder

Die Inder, eine der zahlenmäßig stärksten Völkerguppen, sind von brauner Hautfarbe und schmalen, hochgewachsener Gestalt.



Indianer

Die Indianer Nord- und Südamerikas sind Abkömmlinge mongolider Gruppen, die vor etwa 25 000 Jahren in die Neue Welt einwanderten.



Papua

Über die malaiische Halbinsel aus Asien gekommen, haben sich die dunkelhäutigen, kraushaarigen Papuas auf Neuguinea niedergelassen.

